A (Alfa)

- Abtrift (die), seitliche Abweichung vom Kurs infolge seitlichen Winddruckes oder Seegang
- Achtern, rückwärtiger Teil des Schiffes
- Achterdeck, rückwärtiger Teil des Decks
- Äquatortaufe (die) ist eine alte Seefahrertradition. Jeder echte Seemann wird getauft, wenn er zum ersten Male den Äquator von Norden nach Süden überquert.

B (Bravo)

- Backbord (backbord), linke Seite des Schiffes, links
- Bananenjäger/-dampfer, Kühlschiffe, die zum Transport von Südfrüchten eingesetzt werden, werden in der Seemannssprache auch gerne Bananenjäger genannt. In der Regel werden auf diesem schnellen Schiffstyp nur wenige Container befördert.
- Barbecue, auf längeren Seetörns bietet sich manchmal die Gelegenheit, zusammen mit Mannschaft und Besatzung einen geselligen Grillabend durchzuführen. Das bedeutet sowohl für Sie als auch für die Besatzungsmitglieder eine kleine kulinarische Abwechslung.
- Böe (die), Windstoß; böiger = stoßweise wehender Wind
- Bootsmann ältester Unteroffizier und als solcher die erste Person des Mannschaftsstandes an Bord
- Brise, stetig wehender, jedoch nicht stürmischer Wind (leichte Brise, frische Brise)
- BRT, alte Maßeinheit für die Ermittlung des umschlossenen Raumes des gesamten Schiffes inklusive seiner Aufbauten (1 Registertonne = 100 Kubikfuß = 2,8316 m3).
- BRZ, heutzutage wird der gesamte umschlossene Raum eines Schiffes in BRZ (Bruttoregisterzahl, 1 Registertonne = 100 Kubikfuß = 2,8316m3) angegeben, wobei die Messung von der Außenkante der Räume ausgeht.
- Bug (der), Schiffsvorderteil
- Bulkcarrier, Frachtschiff für Massengut (Schüttladung wie Kohle, Getreide); auch Bulker oder Massengutschiffe genannt.

C (Charlie)

- Container sind Behälter, die es weltweit in standardisierten Größen gibt. Die meist verwendeten Größen sind der 20- und 40-Fuß-Container (ein 20 Fuß-Container ist 6,06 m lang und 2,44 m breit und hoch).
- Containerschiffe sind ausschließlich zum Transport von Containern aller Art bestimmt. Die weltweit größten Schiffe sind z. Z. über 300 m lang und können mehr als 10.000 20-Fuß-Container befördern. Planungen gehen dahin, dass die nächste Generation von Containerschiffen noch größer wird und dann Kapazitäten von bis zu 20.000 20-Fuß-Container bieten bei einer Länge von bis zu 400 m.

D (Delta)

- Datumsgrenze, die nautische, exakte Datumsgrenze ist der 180 Längengrad. Wenn man die Datumsgrenze von östlicher Länge auf westliche Länge überquert, wird der letzte Tag noch einmal gezählt. Überquert man die Datumsgrenze von westlicher auf östliche Länge, wird der nächste Tag ausgelassen.
- Deviationsversicherung (die), ist für jeden Reisenden Pflicht und wird vor Reiseantritt durch unser Büro automatisch abgeschlossen. Die Deviationsversicherung tritt in dem Fall ein, wenn durch Krankheit, Unfallverletzung oder Tod der versicherten Person das Schiff gezwungen ist, vom ursprünglich geplanten Kurs abzuweichen, um z.B. einen Nothafen anzulaufen. Die in diesem Fall entstehenden Kosten, wie z.B. Charterausfall, Brennstoffkosten, Hafengebühren, etc. werden durch den Abschluss der Deviationsversicherung abgedeckt. WICHTIG: Behandlungs-, Transport- und ähnliche Kosten für die versicherte Person werden durch die Deviationsversicherung nicht abgedeckt!
- Dock (das), Anlage zur Trockenlegung von Schiffen (Trockendock, Schwimmdock)
- Dünung (die), der dem Winde mitunter vorausgehende Seegang (meist beim Herannahen stürmischen Wetters, oder im Bereiche eines benachbarten Sturmgebietes)

E (Echo)

- Eigner (der), Eigentümer oder Besitzer eines Schiffes

F (Foxtrott)

- Feederschiff (das), bei dem Feederschiff handelt es sich um ein kleineres Containerschiff, welches in sogenannten Zubringerdiensten eingesetzt wird.
- FEU (fourty-foot equivalent unit), Container mit den folgenden Größenabmessungen werden FEU´s genannt: Länge 12,2 m (40 Fuß), Höhe von 2,6 m und einer Breite von 2,44 m
- Fracht (die), bei der Fracht handelt es sich um die in Containern verstaute Ware

G (Golf)

- Gangway (die), die Gangway ist der Landgangssteg, der im Hafen das Festland mit dem Schiff verbindet. Bitte bedenken Sie, dass es sich um eine aufgelegte Treppe handelt, die sich u.U. leicht bewegen kann und auch abhängig von den Gezeiten oft sehr steil ansteigen kann.
- Gezeiten (die Tiden), abwechselndes Spiel von Ebbe und Flut. Springgezeiten bei Voll- und Neumond = größter Unterschied zwischen Hoch- und Niedrigwasser
- GPS (das), das Global Positioning System (GPS) gibt jederzeit die Auskunft, wo sich ein Schiff im Moment befindet. Durch etwa 26 Satelliten wird dem GPS-Empfänger die genaue geographische Position (Breite und Länge) übermittelt.

H (Hotel)

- Heck (das), Hinterteil des Schiffes (Heckflagge, Hecklicht - usw.)

I (India)

- Indischer Ozean (der), der kleinste der drei Ozeane. Er bedeckt in etwa eine Fläche von 73 Mio. qkm

J (Juliett)

- Jakobsleiter (die), Leiter mit Holzsprossen, damit die Mannschaft in die Boote oder aus diesen heraufgelangen kann. Auch der Lotse benutzt diese beim Übersetzen vom Lotsenboot auf das zu lotsende Schiff.

K (Kilo)

- Kabine (die), kleiner, kammerartiger Schlaf- und Wohnraum an Bord
- Kammer (die), die von uns angebotenen Passagierkabinen sind in der Regel immer Außenkabinen mit eigener Du/WC, die geräumig und zweckmäßig ausgestattet sind. Zum Teil haben die angebotenen Kabinen auch Suitencharakter, verfügen also über einen separaten Wohn- und Schlafraum. An Bord von Handelsschiffen spricht man allerdings immer von der „Kammer" und nicht von der Kabine.
- Kiel (der), der unterste Konstruktionsteil des Schiffes, sozusagen dessen Rückgrat
- Knoten (der), entspricht bei Angabe von Schiffsgeschwindigkeiten einer Seemeile / Stunde
- Koje (die), in Kabinen oder sonst wo fix eingebaute Schlafstellen an Bord
- Kombi-Schiffe (die), Kombi-Frachter befördern neben Fracht meist auch eine größere Anzahl von Passagieren
- Kombüse (die), Küche an Bord
- Kommandobrücke (die), die Kommandobrücke gilt als die Zentrale eines Schiffes. Von dort aus wird das Schiff gefahren und geführt. Die Brücke ist bei Dämmerung und Nacht komplett abgedunkelt. Wenn Sie die Brücke bei Dunkelheit betreten, sollten Sie nicht aus Rücksicht schleichen, sondern sich mit einem Gruß bemerkbar machen
- Kran (der), zum Heben von Lasten (Bootskran, Ankerkran, Drehkran usw.)
- Krängen, seitliches Überneigen eines Schiffes (Bootes). Das Maß der Seitenneigung ist die Krängung

L (Lima)

- Lee, die vom Winde abgekehrte Seite (die Richtung, nach der hin der Wind weht), im Gegensatz zu Luv
- Linienschifffahrt, in der Linienfahrt eingesetzte Schiffe fahren innerhalb eines regulären Zeitplans zwischen festgelegten Häfen. Einhaltung des Fahrplanes hat für die Reedereien höchste Priorität.
- Lot (das), nautisches Hilfsmittel zum Messen der Wassertiefe
- Lotse (der, Pilot), mit den örtlichen Verhältnissen wohl vertrauter Seemann, dem die navigatorische Führung des Schiffes im schwierigen, lokal begrenzten Fahrwasser anvertraut wird
- Luke (die), Öffnung im Deck (Lichtluke, Niedergangsluke, Ladeluke); oder an der Bordwand (Seitenlichtluke)
- Luv (anluven) die Richtung, von der der Wind weht (die dem Winde zugekehrte Seite), im Gegensatze zu Lee. Anluven heißt mit dem Buge gegen den Wind wenden

M (Mike)

- Maschinenraum
- Der Maschinenleitstand ist nach der Brücke die zweite Schaltzentrale des Schiffes. Besuche sind nach Absprache mit der Schiffsführung kein Problem.
- Messe (die) gemeinsamer Speise- und Wohnraum für bestimmte Personen einer Schiffsbesatzung

N (November)

- Nord-Ostsee Kanal, der Nord-Ostsee- Kanal stellt die kürzeste Verbindung zwischen Ost- und Nordsee dar. Der Kanal ist 98 km lang, 100 m breit und 11 m tief. Schiffe bis zu einer Tonnage von bis zu 61.000 BRT können ihn passieren. Die Fahrtstrecke von Ost- in die Nordsee und umgekehrt wird durch die Nutzung des Kanals um etwa 340 km verkürzt.

O (Oscar)

- Oberdeck das oberste, somit im Freien liegende Deck (mitunter auch Manöver-deck genannt).

P (Papa)

- Panamakanal, jedes Jahr passieren ca. 12.000 Schiffe den Kanal zwischen Atlantik und Pazifik. Die maximalen Abmessungen, die Schiffe haben dürfen, die den Kanal passieren möchten, sind: Länge 270 m und Breite 32,20 m (Panamax-Größe).
- Pazifischer Ozean, der Pazifik ist der größte Ozean der Erde. Mit rund 166 Millionen qkm Wasserfläche nimmt der Pazifik ca. die Hälfte der Gesamtfläche der Ozeane ein.
- Propeller (der) Schiffsschraube

Q (Québec)

R (Romeo)

- Raum (der) die tiefer gelegenen Teile des Schiffsinnern (Laderaum).
- Registertonne (die) Maß zur Angabe des Raumgehaltes eines Schiffes, 2,83 m3
- Reling (die) oberster Teil der Bordwand eines Schiffes.
- Reede (die) offener (nicht im Innern eines Hafens gelegener, daher im Allgemeinen nicht geschätzter) Ankerplatz.
- rollen das Hin- und Herschwingen eines Schiffes um seine Längsachse infolge Seeganges.
- Ro-Ro Schiff (Roll on/Roll off), dieser Schiffstyp wird häufig im Fährverkehr eingesetzt. RoRo-Schiffe haben mindestens eine Bug- oder Heckklappe, über die Fracht ein- und ausgerollt werden kann.
- Ruder (das) Steuerruder
- Ruß, anders als bei Kreuzfahrtschiffen sind die Schornsteine von Handelsschiffen nicht mit einem speziellen Russfilter versehen. Deshalb kommt aus jedem Schornstein Ruß, wenn mit der Maschine manövriert wird. Dadurch kommt es regelmäßig zu Verschmutzungen des Oberdecks durch Russpartikel. Diese Decksflächen werden aber schnell von der Besatzung wieder gereinigt. Bei einem durch Russpartikel verschmutzten Außenpool wird in der Regel nach Verlassen des jeweiligen Hafens das Wasser gegen frisches und sauberes ausgetauscht.

S (Sierra)

- schlingern die aus Roll- und Stampfbewegungen zusammengesetzte Bewegung eines Schiffes, z. B. bei gekreuzter See.
- See (die) wird auch der Seegang (die Wellenbewegung der Meeresoberfläche) genannt, ruhige, leicht bewegte, schwere See usw.
- seefest (machen) versichern der Gegenstände an Bord, damit sie bei Seegang nicht ihre Lage verändern können. Eine der Seekrankheit nicht unterworfene Person ist auch seefest.
- Seekrankheit, einige Menschen werden bei Seegang seekrank. Die Seekrankheit lässt aber in der Regel nach max. 48 Stunden nach, wenn sich das Gleichgewichtsorgan an die Bewegungen des Schiffes gewöhnt hat. Es gibt Medikamente, die die Seekrankheit lindern können, diese können auch schon prophylaktisch eingenommen werden. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
- Seemanns Sonntag ist immer am Donnerstag. Auf den meisten Schiffen gibt es nachmittags Kuchen oder Gebäck zum Kaffee.
- Seemeile nautisches Maß = 1.853 m
- Semi-Container, Semi-Container-Schiffe können neben Stückgut auch Container transportieren. Meistens verfügen Semi-Container-Schiffe über ein eigenes Ladegeschirr.
- Stabilität die unerlässliche Eigenschaft eines Schiffes, sich nach erfolgter Seitenneigung wieder aufzurichten.

- stampfen das abwechselnde Ein- und Austauchen des Vor- und Achterschiffes bei Seegang in der Längsrichtung des Schiffes.
- Steuerbord (steuerbord) rechte Seite (Hälfte) des Schiffes, rechts.
- Steven (der) der vorderste und rückwärtigste Teil des Schiffsgerippes, in den die Kielkonstruktion übergeht (Vorsteven, Achtersteven, Rudersteven).
- Stewart (der), Schiffskellner.
- Suezkanal, dieser Kanal wurde am 17.11.1869 für den Schiffsverkehr freigegeben und ist bis heute eine der wichtigsten Wasserstraßen der Welt. Der Kanal bietet die schnellste Verbindung zwischen Europa und Asien. Der Kanal hat eine Länge von 195 km, die Passage dauert ca. 15-18 Stunden. Der Kanal wird immer nur abwechselnd in einer Richtung konvoiweise befahren.

T (Tango)

- Taifun (der) die tropischen Orkane (Zyklone der ostasiatischen Gewässer).
- TDW (tons dead weight), 1 Deadweight Tonne entspricht 1016 kg. Diese Maßeinheit gibt die Tragfähigkeit eines Schiffes an. Um diese Größe zu veranschaulichen müssen Sie sich vorstellen, dass man das gesamte Schiff inklusive Ladung, Treibstoff und Personen aus dem Wasser hebt und auf eine Waage stellt. Das dort festgestellte Gewicht ist dann das „Totgewicht“ des Schiffes.
- TEU (twenty-foot equivalent unit), Container mit den folgenden Größenabmessungen werden TEU´s genannt: Länge 6,10 m (20 Fuß), Höhe von 2,6 m und eine Breite von 2,44 m.
- Trampschiffe fahren ohne einen festen Zeitplan und ohne geographische Beschränkung auf einzelne Fahrtgebiete. Der Fahrplan eines Trampschiffes richtet sich ausschließlich nach der Fracht.

U (Uniform)

V (Victor)

- verholen heißt, ein Schiff zu einem benachbarten Ort zu bringen.
- vertäuen heißt, ein Schiff anbinden; man vertäut das Schiff an einer Boje, etc.
- vorne in der Richtung des Buges an Bord und außerhalb des Schiffes im Gegensatz zu achter.

W (Whiskey)

- Wrack (das) ein durch Schiffbruch unbrauchbar gewordenes Schiff. Ein Wrack kann sowohl treiben als auch gestrandet oder gesunken sein.
- Wurfleine dünne (meist mit einer Birne versehene) Leine, die sich gut werfen lässt (z. B. beim Anlegen von Schiffen gebraucht, um stärkere Taue damit herüberzuholen).

X (Xray)

Y (Yankee)

Z (Zulu)